

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4, Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes einschließlich
des Inseratentheiles
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Siebzigster Jahrgang.

Nr. 251.



Mittwoch, 27. October

1869.

— r. In Nr. 248 der „Halle-Zeitung“ befindet sich von einem anonymen „Civis“ ein Aufruf an die Bewohner von Halle und des Saalkreises zu einer Versammlung in der „Weintraube“, um über die Denkmalsfrage eine Resolution zu fassen. Es ist dabei auch der Schießgrabenfrage gedacht und darin erwähnt, daß der Vorstand der Schießgrabengesellschaft alle Macht und Gewalt in der Hand habe und sich noch nicht habe „herbei lassen“ können, eine Versammlung aller seiner Gesellschaftsmitglieder einzuberufen, um deren Ansicht kennen zu lernen. Es ist wunderbar, daß der geehrte „Civis“, der sich doch offenbar für diese zwei Fragen sehr interessiert, so schlecht von den wirklichen Verhältnissen unterrichtet ist, sonst könnte er unmöglich dem Vorstände das Stagniren der Schießgrabenfrage in die Schuhe schieben. Wozu soll denn der Vorstand die Mitglieder der Gesellschaft einberufen? die Ansichten, die der Vorstand und die übrigen Mitglieder darüber haben, sind vor der Hand höchst gleichgültig. Bekanntlich schwebt immer noch der Proceß der städtischen Behörden contra Schießgraben in der 3. Instanz. Die Gesellschaft hat gar keine Veranlassung mit Vorschlägen hervor zu treten. Auch ist es gar nicht wünschenswerth, daß der Proceß, der nun einmal beliebt ist, von den Behörden jetzt aufgegeben würde, es ist entschieden besser, wenn die Angelegenheit nun zum vollen Austrag gebracht wird. Der Proceß wäre vielleicht auch längst beendet, wenn er nicht wieder 6 Monate lang auf Antrag der Stadt aufgeschoben worden wäre. Wird der Proceß auch in der 3. Instanz zu Gunsten der Gesellschaft entschieden, so ist es auch die Sache der Behörden, sich zuerst an die Schießgrabengesellschaft zu wenden. Geschieht dies, so kann der geehrte Civis überzeugt sein, daß der Vorstand bei einer so überaus wichtigen Sache, viel wichtiger als die Denkmalsfrage, sich gewiß „herbeilassen“ wird, auch die übrigen Mitglieder mit in den Kreis der Beratungen zu ziehen. Warnen möchten wir aber, diese Angelegenheit jetzt in einer öffentlichen Versammlung etwa zu discutiren. Es würden dann nur alte Geschichten wieder aufgewärmt und es könnte wieder viel böses Blut gemacht werden, was im allgemeinen Interesse nur zu bedauern wäre. Die Schießgrabengesellschaft ist sich bewußt, daß sie nicht nur Mitglieder dieser Gesellschaft, sondern auch vor Allem halleische Bürger sind. Ganz aufgeben kann sich aber die Gesellschaft nicht, und wird es auch nicht. Dagegen wird es, auch Seitens des Vorstandes, gewiß an Entgegenkommen nicht fehlen und bei gegenseitig ruhigen und leidenschaftslosen Verhandlungen wird hoffentlich auch diese Angelegenheit zu einem gedeihlichen Ende geführt werden.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 140ster Königlich preussischer Klassenlotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thln. auf Nr. 91,903. 1 Hauptgewinn von 25,000 Thln. auf Nr. 45,621. 3 Gewinne von 2000 Thln. fielen auf Nr. 35,641. 39,151 und 69,605.

46 Gewinne von 1000 Thln. fielen auf Nr. 2023. 4159. 5107. 5191. 5349. 9124. 10,888. 13,767. 15,671. 18,009. 20,202. 20,301. 20,745. 20,927. 21,581. 22,050. 22,220. 22,504. 22,690. 25,577. 27,009. 29,447. 31,330. 38,527. 41,336. 41,889. 45,749. 46,185. 49,720. 51,370. 52,758. 53,516. 58,145. 63,625. 65,626. 66,450. 68,301. 69,397. 73,877. 77,541. 84,090. 85,666. 86,029. 89,818. 90,366 und 94,756.

55 Gewinne von 500 Thln. fielen auf Nr. 652. 1662. 2389. 6827. 10,274. 11,955. 12,135. 15,703. 18,605. 18,813. 19,698. 24,012. 25,177. 25,952. 26,503. 32,528. 33,964. 34,192. 36,347. 37,191. 38,350. 39,063. 40,232. 41,071. 41,438. 43,669. 43,989. 44,481. 45,082. 45,568. 48,084. 49,464. 55,480. 58,984. 59,427. 62,557. 62,742. 65,609. 66,639. 70,745. 71,815. 72,937. 74,087. 78,865. 80,399. 83,597. 85,462. 85,756. 86,845. 88,350. 88,466. 89,380. 89,394. 90,186 und 94,760.

66 Gewinne von 200 Thln. fielen auf Nr. 1365. 3484. 3643. 6479. 7577. 8446. 8775. 10,200. 11,487. 13,699. 15,914. 16,483. 19,589. 25,418. 25,519. 26,277. 30,179. 31,418. 31,940. 34,201. 37,293. 38,035. 39,127. 39,473. 42,111. 42,395. 44,630. 46,195. 46,513. 47,425. 49,261. 51,331. 54,107. 54,204. 54,234. 56,683. 56,978. 59,304. 60,217. 60,860. 63,473. 67,592. 68,580. 68,850. 71,175. 71,773. 72,467. 74,008. 74,060. 74,438. 78,400. 78,716. 82,211. 83,841. 84,286. 86,089. 87,022. 87,147. 87,367. 88,322. 89,062. 89,280. 91,759. 92,317. 93,544 und 94,173.

Berlin, den 25. October 1869.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Halle, 24. October.

— Durch Allerhöchste Cab.-Ordre ist dem Major Hoeken vom Schleswig-Holsteinischen Füsilier-Regiment Nr. 86 als Oberstlieutenant mit Pension und der Uniform des 7. Westphälischen Inf.-Reg. Nr. 56, der Abschied bewilligt; der Prem.-Lieutenant Deichmann vom Schlesw.-Holst. Füsilier-Reg. Nr. 86 ist zum Hauptmann und Compagnie-Chef, der Seconde-Lieutenant Graf von Wartensleben von demselben Regiment zum Prem.-Lieutenant befördert worden.

Ferner ist der Prem.-Lieutenant Degenkolbe von der Infanterie des 2. Bataillons Torgau, 4. Magdeburg. Landwehr-Regiments Nr. 67, zum Hauptmann ernannt.

— Heute Vormittag wurde die Leiche des Böttchermeister Hieronymus Schön von hier im Saalströme bei den Pulverweiden gefunden.

— Der Maschinenführerlehrling Fricke aus Burg gerieth gestern Vormittag 10^{1/4} Uhr beim Vorrücken einer zweiten Locomotive vor den Magdeburg-Leipziger Personenzug zwischen die Puffer und wurde hierbei so erheblich verletzt, daß er sofort nach der Klinik geschafft werden mußte.

— Durch Umfallen von Bohlen erlitt gestern früh der mit Aufstapeln von Brettern zc. im Fürstenthale beschäftigte Handarbeiter Senf von hier, Steg 2 wohnhaft, einen Bruch beider Beine. Auf Anordnung der Aerzte wurde derselbe nach der Klinik geschafft.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 22. October 1869.

(Fortsetzung.)

Die verehelichte Seeliger stand ferner unter der Anklage des wissenschaftlichen Meines, welchen sie in dem Injurienprozeße Bertram wider Böllner am 17. Juni 1868 geleistet haben sollte, sowie wegen einer am 5. December vor. Jahres in demselben Prozesse abgegebenen unwichtigen Versicherung auf den bereits geleisteten Zeugniss. Von den beiden Verklagten Böllner als Zeugin benannt, bestätigte sie deren Angaben, dahin gehend, daß Bertram eines Tages vor Ostern vor. J. den Louis Böllner in

dessen Küche an der Gurgel gefaßt, und daß Bertram nicht um Hilfe gerufen habe. Später versicherte sie, bei Gelegenheit der Confrontation mit andern Zeugen, auf diesen Eid, daß sie an jenem Tage um 5 Uhr nicht von Hause weggegangen und nicht erst nach 10 Uhr zurückgekehrt, überhaupt seit dem 1. October 1867 noch keinen Abend außerhalb ihrer Wohnung gewesen sei. Die Angeklagte versicherte auch heute die Richtigkeit der von ihr befundenen Thatfachen. Bezüglich der Vereihaftnahme stellte sich das Resultat heraus, daß die verehelichte Zöllner und Louis Zöllner ihre Anwesenheit bei dem fraglichen Vorfalle befundenen, während die Zeugen Bertram und Kienberg das Gegentheil aus sagten. Diese Zeugen befundenen auch, daß sie am folgenden Tage nach dem Hergange in der Zöllnerschen Küche sich erkundigt und dabei erklärt habe, zu jener Zeit nicht zu Hause gewesen zu sein. Der Schneider Thiele ist um 5 Uhr Nachmittags der Angeklagten mit ihrem Ehemanne begegnet, als beide ihre Wohnung verlassen; er und seine Ehefrau, welche Thir an Thir mit den Seeligerschen Eheleuten wohnten, haben nach 10 Uhr zwei Personen die Treppe heraufkommen, die Seeligersche Stubentbür auf- und zu schließen hören und sprachen ihre Ueberzeugung aus, daß die Angeklagte mit ihrem Ehemanne zu dieser Zeit nach ihrer Wohnung zurückgekehrt sei. Mehrere andere Hausgenossen haben an jenem Abende kein Licht in Seeliger's Wohnung bemerkt, woraus sie gefolgert, daß die Seeliger's überhaupt nicht zu Hause gewesen. Dagegen befundete der Ehemann Seeliger, daß er sich in seine Stube eingeschlossen gehabt und kurz nach dem Scandale in der Zöllnerschen Küche seine Ehefrau eingelassen habe. Die verehelichte Zöllner und Louis Zöllner endlich sagten aus, daß die Angeklagte bei dem Vorfalle in jener Küche anwesend gewesen sei. — Diese sämtlichen sich schwurtrachts gegenüberstehenden Aussagen wurden beidigt, resp. auf die schon geleisteten Eide als richtig versichert. Kienberg's Glaubwürdigkeit sollte durch das Zeugniß der verehelichten Welsch angegriffen werden. Diese Zeugin erklärte auch, daß sie ihn für einen moralisch verkommenen Menschen halte, vermochte aber zur Unterstützung dieses Urtheils nur anzuführen, daß er Schulden gemacht und auf die Zöllnerschen Eheleute nach Aufkündigung des Mietverhältnisses geschimpft habe.

Staats-Anwalt und Verteidiger wogen den Werth der sich gegenüberstehenden eidlichen Aussagen gegen einander ab; ersterer beantragte das Schuldig, letzterer dagegen hielt bei dem widersprechenden Inhalte der Zeugendepositionen das Sachverhältniß nicht so weit angeklärt, daß die volle Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten gewonnen werden könne. — Die Geschworenen verneinten nach längerer Berathung sämtliche bezüglich vorläufigen und fahrlässigen Meineides ihnen vorgelegten Fragen, worauf gerichtseitig die Freisprechung der Angeklagten erfolgte.

Sitzung vom 23. October 1869.

Präsident: Kreisgerichts-Director v. Hornemann. Beisitzer, Staats-Anwalt, Gerichtsreiber wie bisher. Verteidiger: Justizrath Seeligmüller.

Als Geschworene fungirten die Herren: Frohböse, Betriebs-Inspector hier, — Dahlström, Kammer-Assessor in Rosla. — Koch, Rentier in Delitzsch, — Steudner, Banquier hier, — Dr. Mühlberg, pract. Arzt in Eisleben. — Sächse, Ritterguts-pächter in Hohenturm, — Pfaffe, Kaufmann hier, — Hagler, Chor-Director hier, — Eisengraber, Stubenbesitzer in Leutchenhal, — Schroedel, Buchhändler hier, — Könniche, Rittergutsbesitzer und Hauptmann a. D. in Reinsdorf, — Kaufmann, Kaufmann und Stadtrath a. D. hier.

In der einzigen heute zur Verhandlung stehenden Sache war abermals Meineid das unter Anlage gestellte Verbrechen. Der Dienstknecht Robert Carl Stedtler aus Königerode hat, wie er auch heute einräumt, in der Untersuchung gegen die Handarbeiter Köhler, Günther und Blichner von Königerode wegen Widerstandes gegen Forst-beamte am 17. Februar d. J. vor dem Schwurgericht zu Halle sämtliche General-zeugenfragen, also auch die, ob er mit dem Angeklagten ver wandt oder verschwägert sei, verneint. Seine Mutter und die des damaligen Angeklagten Blichner sind aber Schwwestern. — Die Anklage behauptete, daß er dieses verwandtschaftliche Verhältniß, um seine Glaubwürdigkeit als Zeuge nicht zu schwächen, absichtlich verschwiegen habe. Der Angeklagte stellte sich heute als ein halbtönder Mensch dar, mit dem schwer zu verhandeln war; im Allgemeinen aber gelang es doch dem Vorstehenden sich mit ihm zu verständigen. Der Angeklagte führte diese Schwerebichtigkeit als Entschuldigungsgrund an mit dem Bemerkten, daß er die Frage des Schwurgerichtspräsidenten dahin verstanden habe, ob er verwandtschaftlich oder verschwägert mit den früheren Angeklagten sei. Mit Rücksicht auf dieses Mißverständnis erklärte er sich für nichtschuldig. — Von drei erschienenen Zeugen bestätigte der frühere Lehrer des Angeklagten allerdings die behauptete Schwerebichtigkeit, während die beiden anderen, obgleich ebenfalls im Verkehre mit dem Angeklagten, davon nichts bemerkt hatten. In der früheren mündlichen Verhandlung war ebenfalls von der Schwerebichtigkeit des Angeklagten nichts bemerkt worden. — Darauf, und daß er von dem Verteidiger des Angeklagten Blichner als Zeuge benannt worden, beruhete hauptsächlich der Verdacht der vorläufigen Verschweigung seines verwandtschaftlichen Verhältnisses zu Blichner. — Der Staats-Anwalt erkannte aber in seinem Vortrage an, daß die ermittelten Umstände den Geschworenen wohl kaum zu dem Ausspruche „schuldig“ ausreichen würden und hob hervor, daß der Angeklagte sich einer Fahrlässigkeit bei der Eidesleistung schuldig gemacht habe, insofern er seine Schwerebichtigkeit dem Vorstehenden nicht zur Kenntniß gebracht, überhaupt nichts gethan habe, um einer mißverständlichen Auffassung seiner Seite vorzubeugen. Der Staats-Anwalt beantragte demgemäß noch eine Frage wegen fahrlässiger Eidesleistung. Der Verteidiger suchte die Ausführung des Staats-Anwalts zu widerlegen und beantragte das „Nichtschuldig“ für beide Fälle. Die Geschworenen schlossen sich durch ihr Verdict seinen Ausführungen an, worauf gerichtseitig die Freisprechung des Angeklagten erfolgte.

Tageschau.

Mittwoch, den 27. October.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

Der Commissionair Franz Bickert, der Schmied Rübisch aus Günern, der Mühlenbesitzer Sander aus Kaltenmark; Meineid sowie Verleitung zum Meineid.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commissaire: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 10—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Cassenstunden 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 U. Morgens bis 9 U. Abends.

Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.

Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.)

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7½—10 U. Abends (Rechnen.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Hänsler's Hotel.“ (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)

Jahres-Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Leibertafel. Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Filzkenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Warmenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn. Pröpper, Leipzigerstraße. 2) Dannenberg, Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schlad, am Waisenhaus. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Boll, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klinsmann, gr. Ulrichstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werther'schen Hause am Markt.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 25. October 1869.

Stunde	Lufdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,76	2,70	96	3,8	W	trübe 9.
Mitt. 2	335,11	2,78	76	6,8	W	trübe 8.
Abd. 10	334,83	2,11	85	2,4	W	wolkig 6.
Mittel	334,90	2,53	86	4,3		trübe 8.

Der Lufdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 26. October 1869.

	H ö c h s t e r				N i e d r i g s t e r								
	Schffl.	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Weizen		2	8	9	2	7	6						
Roggen		1	23	9	1	22	6						
Gerste		1	8	—	1	7	6						
Hafer		1	15	—	1	10	—						
Heu		8	—	—	7	—	—						
Langes Stroh													

Redacten: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Eine kleine Thür, blau angestrichen, wahrscheinlich zum Verschluß eines Kellers bestimmt, ist als gefunden hier abgegeben. Der Eigentümer wolle sich baldigst im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, zur Empfangnahme melden.
Halle, den 23. October 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

Wohlthätigkeit.

1 Thlr., eingelegt in einen Eimelbeutel der Kirche zu Unser Lieben Frauen „für einen armen kranken Mann“, ist einem solchen eingehändigt worden. Herzlichsten Dank dem milden Wohlthäter.

Halle, den 26. October 1869.

Der Superintendent D. Franke.

Auction

von Nag- und Brennholz.

Mittwoch den 27. October Nachmittags 1 Uhr versteigere ich für fremde Rechnung neben Herrn Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal alhier: eine große Parthie starke Kanthölzer, Nag- und Brennholz.
(liegt von heute ab zur gefälligen Ansicht.)

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Dampfpress- u. Handform-Braunkohlensteine ab Lager u. frei in's Haus bei J. G. Mann u. Söhne.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Ausverkauf.

Die von der großen Meubles-Auction übrig gebliebenen Gegenstände sind mir in Commission zum Ausverkauf überlassen, und sind dabei noch vollständige Meublements in allen Holzarten zu festen, billigen Preisen abzugeben.

Neue Promenade 12.

F. Fehling, Auctions-Commissarius.

Frische Kieler Sprotten

empfang C. Müller.

Täglich frische Krammetsvögel

empfeht C. Müller.

Eine Partie größerer Kisten sind billig zu verkaufen bei Fr. Hensel & Hänert.

Dauerhafte Sopha's billig zu verk. Steinstr. 25.

Gebrauchte Pianoforte sind ganz billig zu verkaufen bei F. Holzhausen, Paradeplatz 3.

2 Stehpulte kauft Barfüßerstraße 1.

1 Stück Heizofen, 6 Etagen hoch, verkauft billig gr. Schloßgasse 8, im Hofe.

Ein neuer kräftiger Handrollwagen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Ein Schaufenster nebst Laden Thür zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 9.

Ein $\frac{3}{4}$ jähr. Schwein verk. Böllberg Nr. 14.

Harz 8. — Gänzlicher Ausverkauf. — Harz 8.

Um mit meinen Vorräthen schnell zu räumen, verkaufe Kleiderstoffe, Cattune, Schwaneboy, schw. u. br. Müsch, Tücher etc. noch 25 % billiger wie bisher.
Der Ausverkauf befindet sich Harz 8, part. Herm. Vogler.

Steinkohlen und Brennholz billigt

Harz Nr. 7.

Wohnungs-Veränderung.

Unser Comptoir befindet sich jetzt Rannische Straße 21, 1 Tr. hoch.
Lehmann & Troll.

Stiefeln werden für 20 Jhr. dauerhaft besohlt, jebe and. Schuhmacherarb. gef. Geißstr. 10, 1 Tr.

Eine noch brauchbare Waschmaschine neuester Construction wird gesucht lange Gasse 25.

Aufträge nach Leipzig gr. Schlamm 4.

Ein Student der Theologie empfiehlt sich ergebenst zur Ertheilung von Privat-Unterricht sowohl in den Gymnasial- u. Realfächern, als auch in der Musik.

Sprechstunden von 11 — 1 Uhr
gr. Wallstraße 20, 1 Tr.

Ein stud. theol. sucht in den Hauptfächern des Gymnasialkursus Unterricht zu ertheilen.

Näheres ist zu erfahren
Bäckerplatz 7, 2 Tr., Abends von 5 — 7 Uhr.

Ein junger Kaufmann wünscht Unterricht in der doppelten Buchführung zu nehmen. Gefäll. Offerten unter P. 50 in der Exped. d. Bl.

500 Thlr. auszuleihen Harz 35.

Einen tüchtigen Tischler sucht bei gutem Lohn Geißstraße 50.

Ein Lehrling (Tischler), welcher Ostern 1870 ausgel., sucht veränderungs halber einen anderen Meister. Näheres Grafenweg 5. Schröter.

Schrotenschuhe sind wieder vorräthig, alte werden besohlt bei Erbe, Zapfenstraße 17 a.

Ein kräftiger Bursche von ordentlichen Eltern sucht eine Stelle als Bote in einer Buchhandlung oder als Hausbursche. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Schulkenntnissen, namentlich guter Handschrift, findet zum 1. November a. cr. bei mir Stellung.

Robert Korn, gr. Schlamm 10 a, 1 Tr.

Ein in Herrenarbeit geübtes Mädchen sucht W. Schondorf, gr. Steinstraße 1.

Ein Mädchen, in Herrenarbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung gr. Schloßgasse 1.

Mädchen auf Tucharbeit gesucht
Steinstraße 62, im Hof.

Eine Familie, welche geneigt wäre, die 18 jährige verwaiste Tochter eines Landpredigers zur Hülfeleistung in der Wirthschaft und weiteren Anleitung in Sachen des Haushalts unentgeltlich, oder gegen mäßiges Kostgeld bei sich aufzunehmen, erhält nähere Auskunft beim Stadtrath Jordan hier selbst, kl. Ulrichsstraße 26.

Es wird zu Ostern ein kleines Haus zu pachten gesucht. Adressen bittet man niederzulegen Domplatz 4 beim Portier in der Klinik.

Eine ordentliche Frau wird auf einige Stunden täglich gesucht. Näheres bei

Frau Lange, Mittelstraße 8.

Ein Kellner wird sogleich oder 1. November gesucht im Gasthof „zum goldenen Hirsch.“

Mädchen auf Herrenarb. sucht Spitze 29, 3 Tr.

Ein Ammendienst wird gesucht. Zu erfragen
Schloßgasse 1, 2 Tr. hoch.

Aufwartung gesucht Schulberg 5.

Eine Werkstatt nebst Wohnung sofort zu beziehen
gr. Ulrichsstraße 51.

Ein g. Laden mit Ladenst. nahe am Markt zum 1. April. Zu erfr. Schüllerhof 7, 2 Tr.

Geißstraße Nr. 71

ist die obere Etage zu vermieten und zum 1. April 1870 zu beziehen.

Zu vermieten sofort zwei Zimmer mit verschlossenem Entrée, auch Burschengelass
Louisenstraße 4.

Zu vermieten Stube und Kammer an ruhige Leute
Becherhof 7.

Eine Tischlerwerkstatt und Wohnung zu vermieten
Geißstraße 63.

Stube und Kammer, gleich oder Neujahr zu beziehen, vermietet nur an stille, ordnungliebende Leute
Killegasse 1.

Eine freundlich möblirte Stube u. K. an einen Herrn sof. o. 1. Nov. zu verm. Taubengasse 2.

Stube u. Kammer mit Fortepiano, möblirt, zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 9.

Eine fein möblirte Stube und K. mit Pianino sofort zu beziehen
Schulgasse 6.

Eine gut möblirte Stube und Kammer ist zu vermieten
am Markt, Bärngasse 1, 1 Tr.

1 kl. St. m. Bett zu verm. gr. Schlossg. 11.

Fr. möbl. St. u. K. zu verm. Barfüßerstr. 5.

Schuhmacher-Logis Schüllerhof 7.

Anst. Schlafstellen Leipzigerstraße 78, 2 Tr.

Anst. Schlafstelle offen Tröbel 15, 1 Tr.

Anst. Schlafst. mit Kost Königsstr. 22/23, 3 Tr.

Ein schwarzer Neufoundländer Hund, auf den Namen „Hero“ hörend, ist mit Halsband, in welchem mein Name Eduard Hartig, Halle a/S., Magdeburger Chaussee Nr. 17, eingravirt, entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Eine gold. Brosche vom alt. Markt durch die Schmeerstr. nach der Oberleipzigerstr. verl. Gegen Belohnung abzug. in der Exped. d. Bl.

Baschlicks,

hochfein, ganz neueste Façon;

Schleier,

ein Partie-Kauf in zehn verschiedenen Façons, von 4 Sgr. bis 5 Rp.;

Moireens

in allen Farben, zu 6, 8, 10, 12 und 14 Sgr. die Elle;

Flanell-Blousen und Jäckchen

für Damen und Kinder, sowie starke Flannels von der Elle an 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt

Ernst Pfabe,

Stickerei- und Wäsche-Handlung, gr. Ulrichsstraße Nr. 8.

Nl. Ulrichsstraße Nr. 9 und gr. Ulrichsstraße Nr. 31.

Nachstehende Caffee's täglich frisch gebraunt:

Extrafein braun Java à U. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

extra ff. Berl (Mocca) à U. 15 Sgr.,

ff. Demerary à U. 14 Sgr.,

ff. Zillcherry à U. 13 Sgr.,

ff. Java à U. 12 Sgr.,

ff. Domingo à U. 10 Sgr.;

sämmliche Caffee's von reinem kräftigen Geschmack offerirt

die Dampf-Caffee-Brennerei von Carl Brodkorb jun.

Wachstrockene Kernseife,

beste Zerbiter Oberschaalsee à U. 5 Sgr., für 1 Rp. 8 U.,

beste do. Kern- und Wachsseife à U. 4 Sgr., für 1 Rp. 9 U.,

ff. parfümirte Harzseife à U. 3 $\frac{1}{3}$ Sgr., für 1 Rp. 10 U., sowie

B. C. Bergmanns medicinische und fein parfümirte Toiletteseifen

offerirt

Carl Brodkorb jun.

Extrafein gem. Raffinade, für 1 Rp. 6 $\frac{3}{4}$ U.,

ff. gem. do. für 1 Rp. 7 U.,

neue Zante-Corinthen à U. 4 Sgr., für 1 Rp. 9 U.,

beste neue Glend-Nosinen à U. 4 $\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Rp. 8 U.,reine bayr. Schmelzbutter à U. 9 Sgr., für 1 Rp. 3 $\frac{1}{2}$ U.,

ff. do. do. à U. 8 Sgr., für 1 Rp. 4 U., sowie

sämmliche Gewürze in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen bei

Carl Brodkorb jun.

Von echtem Magdeburger Sauerkohl à U. 10 S., für 1 Rp. 40 U., empfangt soeben
neue Sendung Carl Brodkorb jun.Reisstärke à U. 5 Sgr., Reiskries à U. 3 $\frac{1}{3}$ Sgr., Reismehl à U. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., Buchweizen-
grütze à U. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. offerirt Carl Brodkorb jun.Prima langes Stuhlflachrohr à U. 5 $\frac{1}{3}$ Sgr., für 1 Rp. 6 U., bei Carl Brodkorb jun.Sämmliche Materialwaaren u. Spirituosen gebe bei Abnahme von 5 U., resp. 1 Rp.,
zu Engros-Preisen ab. Carl Brodkorb jun.,

Ul. Ulrichsstraße Nr. 9 und gr. Ulrichsstraße Nr. 31.

H. Schades Café und Restauration, gr. Klausstraße 28.

Jeden Abend Concert der beliebten Capelle Zeidler. Bier ff.

Böhmische Bierhalle,

Nr. 24. große Ulrichsstraße Nr. 24.

Mittwoch Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst.

Böhmisches Bier ff., wozu freundlichst einladet

L. Haack.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen.

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Böhmische Braunkohlen, Coaks, Steinkohlen
Holzkohlen u. Brennholz in beliebigen Quan-
titäten, ab Lager oder frei ins Haus, Brennholz,
auf Wunsch auch gehackt, billigst beiHeinrich Adolph Pursche,
Merseburger Chaussee 13.Eisenbahnschienen, zu Bauzwecken ausgesucht,
in beliebigen Höhen und Längen, am billigsten
beiHeinrich Adolph Pursche,
Merseburger Chaussee 13.Alte und neue Eisenabfälle, alte und neue
Zinkabfälle, Rothguss, Messing, Kupfer, Blei
u. s. w. kauft gegen baarHeinrich Adolph Pursche,
Merseburger Chaussee 13.Eine fein möblirte Stube nebst Kammer ist
zum 1. Nov. zu verm. Leipzigerstraße 78, 2 Tr.

Tanz-Unterricht.

Ende October wird mein Unterricht in gewöhn-
ter Weise beginnen. Gefäll. Anmeldungen wer-
den bis dahin in meiner Wohnung angenommen.W. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 27. October: „Hamlet, Prinz von
Dänemark“, Tragödie in 5 Akten von W. Sha-
kespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.Donnerstag den 28. Octbr. Zum 3. Male: „Auf
hoher See“, Lebensbild mit Gesang in 3 Akten
und 4 Abtheilungen. 1. Abth.: Lebenswellen,
2. Abth.: Mit vollen Segeln, 3. Abth.: Schiff-
bruch, 4. Abth.: Zum Hafen, von H. Wilken,
Musik von R. Bial.

Maille.

Den oberen Saal mit schöner Aussicht über die
ganze Stadt, welcher elegant und comfortabel aus-
gestattet ist, stelle von heute ab dem verehrten
Publikum zur gefälligen Benutzung.Heute Mittwoch den 27. d. Mts. Gesellschafts-
tag — frische Pfannkuchen. C. Friedrich.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß ent-
schliesst heute Morgen 10 Uhr nach schweren Lei-
den meine innigstgeliebte Frau, Minna geb.
Schmidt. Allen Freunden und Bekannten
dies zur Nachricht mit der Bitte um stille
Theilnahme.

Halle, den 25. October 1869.

Wilhelm Schwarz junior.

Volksküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelminn mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 25. Oct. Abends am Unterpegel 3' —"

am 26. Oct. Morg. am Unterpegel 3' —"